



Oestrich.-Winkel, 11. November 2012

„Vielfalt der heimischen Betriebe gilt es zu bewahren“

Der Bürgermeisterkandidat von Bündnis 90 / Die Grünen in Oestrich-Winkel überzeugte sich auf der Rheingau-Messe in Oestrich-Winkel von der Leistungskraft der ortsansässigen Handwerks- und Gewerbebetriebe. „Die Branchenvielfalt der heimischen Betriebe ist beachtlich. Sie gilt es unbedingt zu bewahren.“ Sie reicht von Handwerk, Handel, Industrie über Finanzen, Dienstleistung und Freiberuflern.

Die Betriebe seien mit ihrem fachlichen Know how und ihren Angeboten für eine lebendige Gemeinde unverzichtbar. „Ich freue mich, dass es dem Handwerker- und Gewerbeverein Oestrich-Winkel erneut gelungen ist, eine beeindruckende Leistungsschau zu präsentieren“, sagte Jantzer am Rande seines Rundgangs über die Messe. In Oestrich-Winkel bieten traditionsreiche und moderne Betriebe aus Handwerk, Weinwirtschaft und Gastronomie eine berufliche Vielfalt und attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. „Arbeitsplätze am Wohnort erleichtern es den Menschen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Für den kommunalen Haushalt sind Gewerbesteuererlöse unverzichtbar“, betonte der Grüne Kandidat für die Bürgermeisterwahl im März

Für die ortsansässigen Betriebe aus Handel, Handwerk und Gewerbe müsse eine gute infrastrukturelle Ausstattung bereit stehen. „Vorausschauende kommunale Wirtschaftspolitik achtet darauf, dass leistungsfähige Fachgeschäfte den Versorgungsbedarf der Menschen auch in Zukunft abdecken.“

Weiter sagte der Ortsvorsitzende von Bündnis 90 / Die Grünen: „Politik muss darauf achten, dass Leben und Wirtschaften miteinander harmonisieren. Aus diesem Grund darf nach dem Giftgasunfall der Firma Koepp eine mögliche Schließung des Standortes kein Tabu sein, sondern muss sorgfältig geprüft werden.“

Unternehmen stehen in sozialer und ökologischer Verantwortung. Die ökologische Modernisierung von Gebäuden und der Einsatz von Erneuerbaren Energien können auch in Oestrich-Winkel zum Jobmotor werden und in der Region zusätzliche Kaufkraft schaffen.

Wirtschaftsförderung muss nicht Landschaftsverbrauch nach sich ziehen. „Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass den Betrieben im Ort vorhandene Brachflächen zu guten Konditionen angeboten werden.“ Das von der Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP beschlossene Dorfentwicklungsprogramm werde dazu beitragen, aus Oestrich-Winkel einen noch attraktiveren Wirtschaftsstandort zu machen.

Kontakt:

Markus Jantzer

Ortsvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen in Oestrich-Winkel